

Kein gutes Bild

Doha. Aus Sicht von Novak Djokovic hat eine Mehrheit der Tennisprofis nach dem Fall von Jannik Sinner das Vertrauen in das Antidopingsystem verloren. Es gebe das Gefühl einer Vorzugsbehandlung, sagte der Rekord-Grand-Slam-Champion am Dienstag beim ATP-500-Turnier im katarischen Doha.

»Es ist kein gutes Bild für unseren Sport, das ist sicher. Es gibt eine Mehrheit an Spielern, mit denen ich in der Umkleidekabine gesprochen habe – nicht nur in den vergangenen Tagen, sondern auch den vergangenen Monaten – die nicht glücklich sind, wie mit dem gesamten Prozess umgegangen wurde«, sagte Djokovic. »Aktuell gibt es grundsätzlich ein Mangel an Vertrauen sowohl von männlichen als auch weiblichen Tennisprofis gegenüber der WADA und der ITIA und dem gesamten Prozess.« Djokovic betonte, dass er nicht die Unschuld von Sinner und Swiatek in Zweifel ziehe. Er forderte die Sportinstitutionen jedoch auf, den Prozess zur Behandlung von Dopingfällen zu überarbeiten, »weil das System und die Strukturen offensichtlich nicht funktionieren«. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/494365.tennis-kein-gutes-bild.html>